

Alvaro Ledesma Albornoz

Das Verständnis des Ethischen

Eine hermeneutisch-phänomenologische
Analyse der alltäglichen Erfahrung
des Ethischen im Anschluss an
Martin Heidegger

KONTEXTE

ALBER PHÄNOMENOLOGIE



ALBER PHÄNOMENOLOGIE



PHÄNOMENOLOGIE

Texte und Kontexte

Herausgegeben von

Jean-Luc Marion, Marco M. Olivetti (†) und

Walter Schweidler

KONTEXTE

Band 31

Álvaro Ledesma Albornoz

Das Verständnis des Ethischen

Eine hermeneutisch-phänomenologische
Analyse der alltäglichen Erfahrung
des Ethischen im Anschluss an
Martin Heidegger

Verlag Karl Alber Baden-Baden

Álvaro Ledesma Albornoz

Understanding the Ethical

A Hermeneutic-Phenomenological Analysis of the of the everyday experience of the ethical following Martin Heidegger

This paper begins with a full explanation of the hermeneutic-phenomenological method developed by Martin Heidegger in the years 1919–1929. This is followed by a detailed presentation and analysis of the Dasein ontology elaborated in *Being and Time*. Afterwards, Heidegger's method and Dasein ontology are used to analyse both the everyday experience of what is ethical as well as the ethically experienced being. According to the hermeneutic-phenomenological method, the analysis moves on the ontological level, which means that it is not the (ontic) fact that is analysed, but rather the meaning witnessed in it and the structures of being that form meaning. The elaboration of these topics allows the present work to determine both the different meanings of the ethical and the conditions of their experience.

The author:

Alvaro Ledesma Albornoz studied Liberal Arts with a specialisation in Philosophy at the Universidad San Francisco de Quito. In 2016 he completed his Master's program in Philosophy at the Pontificia Universidad Católica de Chile. In 2014–2018, he was a PhD scholar at the Agencia Nacional de Investigación y Desarrollo Chile (ANID). In 2020, he completed his doctorate in philosophy at the Albert Ludwigs University of Freiburg and at the Pontificia Universidad Católica de Chile. He is currently working as a professor of philosophy at the Universidad San Francisco de Quito, Ecuador. His research focuses on phenomenology, philosophy and method, epistemology and ethics.

Álvaro Ledesma Albornoz

Das Verständnis des Ethischen

Eine hermeneutisch-phänomenologische Analyse der alltäglichen Erfahrung des Ethischen im Anschluss an Martin Heidegger

Die vorliegende Arbeit beginnt mit einer vollständigen Erklärung der hermeneutisch-phänomenologischen Methode, welche in den Jahren 1919–1929 von Martin Heidegger entwickelt wurde. Es folgt eine ausführliche Darstellung und Analyse der in Sein und Zeit ausgearbeiteten Daseinsontologie. Danach werden die Methode und die Daseinsontologie Heideggers benutzt, um sowohl die alltägliche Erfahrung des Ethischen als auch das ethisch erfahrende Seiende zu analysieren. Gemäß der hermeneutisch-phänomenologischen Methode bewegt sich die vorgenommene Analyse auf der ontologischen Ebene, was bedeutet, dass nicht der (ontische) Sachverhalt analysiert wird, sondern der in ihm bezeugte Sinn und die Seinsstrukturen des sinnbildenden Seienden. Die Ausarbeitung dieser Themen erlaubt es der vorliegenden Arbeit sowohl die verschiedenen Bedeutungen des Ethischen als auch die Bedingungen ihrer Erfahrung zu bestimmen.

Der Autor:

Álvaro Ledesma Albornoz studierte Liberal Arts mit dem Schwerpunkt Philosophie an der Universidad San Francisco de Quito. 2014–2016 absolvierte er sein Masterstudium in Philosophie an der Pontificia Universidad Católica de Chile. 2014–2018 war er Promotionsstipendiant der Agencia Nacional de Investigación y Desarrollo Chile (ANID). 2020 promovierte er im Fach Philosophie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und an der Pontificia Universidad Católica de Chile. Aktuell arbeitet er als Professor für Philosophie an der Universidad San Francisco de Quito, Ecuador. Seine Forschungsschwerpunkte sind Phänomenologie, Philosophie und Methode, Erkenntnistheorie und Ethik.

Diese Forschungsarbeit wurde vom Stipendienprogramm für ausländische Doktoranden in Chile 2014, ANID (Agencia Nacional de Investigación y Desarrollo) Chile finanziert.

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der Geschwister Boehringer Ingelheim Stiftung für Geisteswissenschaften in Ingelheim am Rhein.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© VERLAG KARL ALBER –
ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2022

Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen,
der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten.

Satz: SatzWeise, Bad Wünnenberg
Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier (säurefrei)
Printed on acid-free paper

www.verlag-alber.de

ISBN 978-3-495-49218-5 (Print)
ISBN 978-3-495-82536-5 (ePDF)

Meinen Eltern gewidmet.
Danke, dass ihr immer für mich da wart.

Dedicado a mis padres.
Gracias por estar siempre ahí para mí.

Danksagung

Das Erreichen dieses Ziels verdanke ich vielen Menschen, die während dieser Jahre eine Stütze waren und mich nicht fallen ließen.

Ganz besonders danke ich Nicoletta Fanfani für ihre tägliche Liebe, ihre Ratschläge, Kommentare, Unterstützung und Motivation, ohne sie wäre dieses Buch niemals entstanden.

Meiner Mutter Sandra Albornoz, meinem Vater Alvaro F. Ledesma, meiner Großmutter Magdalena Villacreses, meiner Schwester Sandra C. Ledesma, meiner Tante María Liz, meinem Onkel Ivan, meinem Cousin Juan Camilo Cruz, meinen Cousinen, Karina Morales, Javier Castro und meiner ganzen Familie möchte ich für ihre grenzenlose Ermutigung und Liebe danken.

Ich danke auch Paul Cadena, Juan Francisco Carrera, Eduardo Cadena, Esteban Duthan, Samira Yances, Ana Cristina Cañizares und Andrés Coronado, weil sie die Freunde waren, die mich jeden Tag aus der Entfernung unterstützen haben. Ebenfalls danken möchte ich meinen Freunden in Deutschland Juliano Almeida, Katharina Beck, Alyssa Lang, Katja Soeltenfuss, Santiago Costas, Ann Kathrin Gerstner, Marie Mahrt, Michaela Nguyen und Svenja Groschupp, weil sie Deutschland in der Farbe der Freundschaft gefärbt haben.

Ein besonderer Dank gilt meinen Kommilitonen und Freunden José Pedro Cornejo, Christopher Gutland, José Luis Luna, Alexandra Acevedo, Mauricio Sepulveda, Udo Richter, Andrés Gatica, Pavel Veraza, Natalia Rodríguez, Mayco Burgos und Erika Whitney, mit denen ich nicht nur philosophische Ideen, sondern auch besondere Momente geteilt habe.

Prof. Dr. Francisco De Lara gilt meine Dankbarkeit für sein Vertrauen und seine Ermutigungs- und Motivationsworte, die mir geholfen haben, dieses Ziel zu erreichen. Ich bedanke mich auch bei Prof. Dr. Hans-Helmuth Gander, der eine Cotutelle mit der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg ermöglicht hat und mir alle Freiheiten bei der Ausarbeitung dieser Arbeit gelassen hat.

Danksagung

Für die sprachlichen Korrekturen danke ich Nicoletta Fanfani und Carla Vlad des Korrekturservices des FRS der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Ohne ihre Hilfe wäre die Aufgabe, eine Doktorarbeit auf Deutsch zu schreiben, unmöglich gewesen.

Ich bedanke mich auch sehr bei Hilde Fanfani und Usch Baur für die letzte sprachliche Korrektur der Arbeit.

Ich danke auch den Professoren und Professorinnen der Katholischen Universität Chile und der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Ebenfalls bedanke ich mich bei den Doktorprogrammen der Katholischen Universität Chile und der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Schließlich bedanke ich mich bei ANID (Agencia Nacional de Investigación y Desarrollo) Chile für die großzügige Finanzierung dieser Forschung.

Freiburg im Breisgau, den 18. Mai 2019

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	9
EINLEITUNG:	17
§1. Allgemeine Einführung in die vorliegende Untersuchung: Eingrenzung der Thematik	17
§2 Die Frage der vorliegenden Untersuchung	20
METHODIK:	
Die adäquate Methode, um das Phänomen des Verständnisses des Ethischen zu analysieren	26
Einführung in die Untersuchungsmethode	26
Kapitel 1. Zugangsart zum Phänomen:	
Hermeneutische Phänomenologie	28
§3 Das faktische Leben	29
§4 Hermeneutische Phänomenologie	34
§5 Methode der hermeneutischen Phänomenologie: Interpretation und Destruktion	38
α. Interpretation und hermeneutische Situation	38
β. Destruktion	42
§6 Die Klärung der Interpretation der vorliegenden Arbeit	43
Kapitel 2. Die formale Anzeige und die methodische Vorgehensweise der vorliegenden Untersuchung	46
§7 Das methodische Mittel der formalen Anzeige	46
§8 Die formale Anzeige dieser Untersuchung	59
α. Die Formulierung der formalen Anzeige der vorliegenden Interpretation	60
β. Heideggers Begriff von ἡθικός	69
	11

Inhaltsverzeichnis

§9	Die theoretische Trennung der ontischen Ebene und der ontologischen Ebene	80
	α. Abgrenzung der Ebenen	81
	β. Die Aufgabe der vorliegenden Untersuchung	87

ERSTER TEIL:

	Das Intentionalein des Daseins, die Tendenz zur Verdeckung und das Problem des Scheins	91
	Einführung in den ersten Teil	91

	Kapitel 1. Das Intentionalein des Daseins und die ethische Problematik	93
--	---	-----------

§10	Die Problematik der Konstitution des Selbst als die Vorbereitung der ethischen Problematik.	93
	α. Einführung in den ontologischen Begriff des Selbst .	95
	β. Einführung in den ontologischen Begriff der Welt .	98
	γ. Das Selbst und die Welt. Einführung in den ontologischen Begriff des Anderen	107
	δ. Das Selbst, der Andere und das ›Selbst als ein Anderer‹: Einführung in die Uneigentlichkeit und das Problem des Intentionaleins	115
§11	Das Intentionalein des Daseins	126
§12	Die erste Charakterisierung des Intentionaleins: die Erschlossenheit	132
	α. Verstehendes Intentionalein: Verstehen und Auslegung als Existenzialien	133
	β. Gestimmtes Intentionalein: Befindlichkeit als Existenzial	144
	γ. Horizontal gemeinsames Intentionalein: Rede als Existenzial	151
§13	Das Intentionalein des Daseins als ein Ganzes: Die Sorge	158
§14	Der ursprüngliche Sinn des Intentionaleins: Die Zeitlichkeit	161
	α. Die drei Korrelate des Intentionaleins: Selbst-, Mit- und Umwelt	169

§15	Die erreichte hermeneutische Situation: das Intentional- sein und die Problematik des Ethischen	174
Kapitel 2. Das Intentionalproblem bzw. das Problem des Scheins		183
§16	Das Intentionalsein als Wahrsein	183
§17	Schein und Verdeckung	190
§18	Das Intentionalsein als Verdeckendes: Das Verfallen . . .	193
	α. Das Gerede und das Problem des Scheins	196
	β. Das alltägliche Gerichtetsein: Die Neugier	199
	γ. Die Zweideutigkeit des Verstehens	201
§19	Das Sein der Aussage und das Problem des Scheins . . .	203
	α. Das Sein der Aussage	203
	β. Das ontologische Verhältnis zwischen Aussage und Auslegung	207
	γ. Die Aussage und das Problem des Scheins	210
§20	Die inhärenten Schwierigkeiten in der Sprache, welche die Untersuchung eines Phänomens erschweren.	213
§21	Die erreichte hermeneutische Situation: Das Problem des Scheins und die Problematik des Ethischen	217

ZWEITER TEIL:

Das alltägliche Verständnis des Ethischen, das Problem der Versicherung eines ursprünglichen Sinns des Ethischen und die Erfahrung der ethischen Appellation		219
Einführung in den zweiten Teil		219

Kapitel 1. Der Moralitätsbereich und das alltägliche Verständnis des Ethischen in Bezug auf die moralische Norm		222
§22	Die Abgrenzung des Begriffs des Moralitätsbereichs und das alltägliche Verständnis des Ethischen	222
§23	Das alltägliche Verständnis des Ethischen und dessen Bezug auf die <i>moralischen Normen</i> im Moralitätsbereich	231
	α. Der allgemeine Begriff der Norm und die Skizze eines Begriffs der moralischen Norm	232
	β. Das Sein der prohibitiven moralischen Norm und das alltägliche Verständnis des Ethischen	234

Inhaltsverzeichnis

§24	Das Sein des Man und die prohibitive moralische Norm .	242
§25	Die Bewegung des Verfallens und der Moralitätsbereich .	247
α.	Die Bewegtheit des Verfallens	247
β.	Die Bewegtheit des ›sich in Bezug auf die moralische Norm Verstehens‹	252
γ.	Die Ersetzung des ethischen Seins des Daseins und der Andersheit des Anderen	258
§26	Die erreichte hermeneutische Situation: der erreichte Sinn des Ethischen und die Umwandlung der Fragestellung	262
Kapitel 2. Der methodische Wert einer moralischen Norm für eine phänomenologische Untersuchung des Ethischen		
§27	Die moralische Norm als Zeugnis	265
§28	Der Verweisungscharakter des Zeugnisses und sein methodischer Wert	269
§29	Der Wahrheitscharakter des Zeugnisses	273
α.	Wahrheit einer Aussage, Evidenz, Erfüllung und Überprüfung	273
β.	Der Wahrheitscharakter des Zeugnisses und die korrelative Seinsart des Daseins gegenüber diesem Seienden	280
§30	Die erreichte hermeneutische Situation: Die moralische Norm als ungewisses Zeugnis des Ethischen und die erneute Umwandlung der methodischen Fragestellung .	289
Kapitel 3. Der methodische Zugang zum ursprünglichen Sinn eines Phänomens		
§31	Die Erfahrung der Bezeugung als adäquater methodischer Zugang zum ursprünglichen Sinn eines Phänomens im Rahmen einer phänomenologischen Untersuchung	292
§32	Heideggers hermeneutisch-phänomenologische Nutzung der Bezeugung	296
α.	Die Erfahrung der Angst als Bezeugung des In-der-Welt-seins als solches und der Möglichkeit einer eigentlichen Existenz	298

β.	Die Erfahrung des Todes als Bezeugung des Sinns der Sorge und des eigenen Seinkönnens	306
γ.	Die Erfahrung des Rufs des Gewissens als Bezeugung der Nichtigkeit (bzw. des Grundseins) des Daseins und des situationell-individuellen Charakters des Selbstseinkönnens	313
§ 33	Die erreichte hermeneutische Situation: Verantwortlichkeit und die Bezeugung als möglicher Zugang zum Ethischen	326
Kapitel 4.	Die Erfahrung der Irregularität und die Erfahrung der Appellation des Ethischen	336
§ 34	Die Beschreibung der Erfahrung der Irregularität	336
§ 35	Die Forderung einer Antwort zum ethischen Ereignis, der ursprüngliche Sinn des Ethischen und das ethische Sein des Daseins	347
α.	Der ursprüngliche Sinn des Ethischen und das Korrelat des von dem ethischen Ereignis Aufgefordertwerdens	350
β.	Das von dem Ereignis Betroffene und das mitverstandene ethische Sein des Daseins	356
§ 36	Die Analysen der positiven Modi der Fürsorge und der Sicht dieser Modi aus der erreichten hermeneutischen Situation heraus	359
SCHLUSS:		
	Rückblick auf die Forschungsfragen	373
	Literaturverzeichnis	379

